

# Annaburger Zeitung.



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. **Veröffentlichungspreis Nr. 582.**

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinformatige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pf., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pf., Restraum 20 Pf. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen-Aufnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. **Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.**

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortshschaften. Königlich und Gemeinde-Verhörden.

No. 27.

Sonnabend, den 5. März 1904.

8. Jahrg.

## Schulpflichtige Kinder.

Die **Anmeldung** der schulpflichtigen, d. h. derjenigen Kinder, die bis zum 30. September d. Js. das 6. Lebensjahr vollenden, ist **Sonnabend, den 19. März, von 12—2 Uhr nachmittags**, in der VII. Klasse der hiesigen Ortschule (neues Schulhaus, unten rechts) unter Vorzeigung des Impf- bezw. Tauffahrschein (letzterer ist bei allen nicht in der hiesigen evangelischen Ortsgemeinde getauften Kindern erforderlich) zu bewirken. Die **Anmeldung** erfolgt **Dienstag, den 29. März**, und zwar für die Knaben von 1—2 Uhr in Klasse VI, für die Mädchen von 2—3 Uhr in Klasse VII. Annaburg, den 4. März 1904.

Jähning, Pastor.

## Bestellungen für den Monat — März — auf die „Annaburger Zeitung“

werden von allen Postanstalten, Landbriefträgern, unseren Zeitungsboten und von uns selbst angenommen.

Die **Gründung**.

## Votales und Provinzielles.

**S Annaburg.** Auf den nächsten Sonntag in **Ader's Neue Welt** stattfindenden humoristischen Familien-Abend von fröhlichen Musikliebhabern der **Multenbacher Sänger** sei noch besonders aufmerksam gemacht. Der **Niederlausitzer Anzeiger** schreibt: **Gestern** Abend wurde im **Gesellschaftshaus** **Neumarkt** von den **Gesangvereinen** **Drems**, **früheren** **Mitgliedern** der **bekannteren** **Multenbacher** **Sänger**, ein **humoristischer** **Familienabend** veranstaltet. **Besonders** hervorzuheben sind aus dem **reichtaligen** **Programm** ist die **Verwandlungsnummer**, ausgeführt von **Fraulein** **Drems**. Es waren **20** **Minuten** **deponiert** worden, welche der **hiesigen** **Arbeitsstelle** **ausgespart** waren, wenn eine der **Verwandlungen** **länger** als **eine** **Minute** **gedauert** hätte. **Diese** **Musik** **ist** **für** **den** **ersten** **Mal** **in** **der** **Stadt** **vor** **geführt**. **Außer** **den** **vielen** **Compliments** **und** **Gefangensvorträgen** **verbinden** **der** **Duetts**, **Die** **Entscheidung** **aus** **dem** **Harem**, **„Das** **Gretelein** **und** **„Eine** **verunglückte** **Garbinenpredigt**, **alle** **drei** **höchst** **humorvoll**, **noch** **besonders** **Erwähnung**. **Neben** **einem** **Teil** **des** **Programms** **folgte** **ein** **allgemeiner** **Beifall** **von** **seiten** **des** **Publikums**, **der** **beste** **Beweis** **dafür**, **dass** **die** **Aufführungen** **gelingen**. **Da** **das** **Eintrittsgeld** **im** **Vergleich** **zu** **den** **Leistungen** **sehr** **gering** **war**, **so** **war** **der** **Familienabend**, **trotz** **der** **vielen** **anderen** **Veranstaltungen** **am** **Sonntag** **abend**, **jährlich** **besucht**. **In** **den** **Familienabenden** **folgt** **ein** **Zanzfängerei** **für** **die** **Besucher**.

der älteren Scholaren war so zahlreich besucht, daß der ziemlich geräumige Saal zur Ausfüllung der vorgeführten Länge kaum ausreichte. **Nach** **langem** **werden** **alle**, **welche** **an** **diesem** **Zanzfängerei** **teilgenommen** **haben**, **mit** **fröhlichen** **Erinnerungen** **daran** **denken**. **Wir** **aber** **wünschten** **Herrn** **Wohlgemut**, **daß** **es** **ihm** **vergönnt** **sein** **möge**, **seine** **erfreuliche** **Tätigkeit** **noch** **viele** **Jahre** **bei** **recht** **zahlreicher** **Beteiligung** **hierfür** **auszuüben**.

**8 (Zweiter.)** Die **Theaterdirektion** **Hofberg**, **welche** **nunmehr** **von** **Jessen** **aus** **hier** **genau** **übergriffen** **ist**, **hat** **den** **an** **sie** **gestellten** **Anforderungen** **ganz** **und** **ganz** **genügt**, **was** **besonders** **die** **Donnerstag** **Vorstellung**, **„Der** **Prophet** **von** **Sakkings**“. **Es** **war** **wichtig** **eine** **so** **gebührende** **gute** **Vorstellung**, **die** **in** **seiner** **Beziehung** **etwas** **zu** **wünschen** **übrig** **ließ**. **Herr** **Direktor** **Hofberg** **ist** **ein** **Prophet**, **weil** **er** **ihn** **sich** **nicht** **bespielen** **wünschen** **konnte**, **sowohl** **in** **Wahl**, **wie** **in** **Explosion** **und** **Gefang**, **besonders** **gesehen** **und** **die** **beiden** **Lieder**, **„Nur** **einmal** **blüht** **die** **Blume**“ **und** **das** **bekanntere** **„Wohnt** **Dich** **Gott“**. **Herr** **und** **Frau** **Wohlgemut** **waren** **wichtige** **Vertreter** **des** **Freiwilligen** **und** **der** **Gräfin**, **während** **Fraulein** **Gertrud** **Hofberg** **durch** **ihre** **natürlichen** **Spiel**, **das** **Zugend** **und** **Ammut** **verkörperte**, **eine** **vortreffliche** **Partnerin** **des** **Herrn** **D. Hofberg** **gab**. **Frau** **Direkt.** **Hofberg** **sowie** **Herr** **Schindler** **waren** **als** **Anton** **und** **Mädchen** **ganz** **aus** **ihren** **Parten**. **Es** **war** **wichtig** **zu** **bedauern**, **dass** **die** **Vorstellung** **nicht** **besser** **besetzt** **war**, **weil** **ebenfalls** **von** **Seiten** **der** **Direktion** **alles** **angeboten** **worden**, **was** **dieselbe** **zu** **einer** **Mittlergültigen** **zu** **gestehen**. **Wir** **wollen** **noch** **auf** **die** **heute** **abend** **stattfindende** **Vorstellung** **von** **„Muttergötter** **und** **Vaterlind“** **aufmerksam** **machen**; **ein** **vortreffliches** **Schauspiel** **mit** **Gefang**, **welche** **die** **Munde** **über** **alle** **besten** **Wunden** **gemacht** **hat** **und** **nach** **und** **nach** **maden** **wird**. **Da** **die** **Direktion** **über** **vortreffliche** **Gefangensvorträge** **verfügt**, **wird** **aus** **dieser** **Vorstellung**, **wie** **nicht** **anders** **zu** **erwarten**, **eine** **sehr** **gute** **werden**. **Am** **Sonntag** **finden** **2** **Vorstellungen** **statt**, **und** **am** **Montag** **4** **Uhr** **das** **historische** **Duopiel** **„Der** **alte** **Deffauer“** **und** **Abends** **8** **Uhr** **die** **neue** **Waise**, **„Das** **Mädel** **aus** **der** **Vorstadt“**. **Wir** **hoffen** **und** **wünschen** **gleichzeitig**, **daß** **beide** **Vorstellungen** **gut** **besetzt** **werden**.

— Die **jährliche** **Auktion** **von** **Grabig'er** **Gefangensvorträgen** **ist** **Sonnabend**, **den** **26. März** **von** **Mittags** **1** **Uhr** **ab**, **auf** **dem** **königlichen** **Gefangnis** **zu** **Grabig** **zur** **Zorg** **stattfinden**. **Es** **werden** **ca.** **40** **vierjährige** **und** **ältere** **Wallade** **und** **Stuten** **zum** **Verkauf** **kommen**.

— **Änderung** **von** **Stationsnamen**. **Mit** **sofortiger** **Gültigkeit** **werden** **die** **Stationsnamen**: **1.** **Wiederdorf** **(Haltepunkt** **für** **Personenverkehr** **an** **der** **Strede** **Falkenberg-Ellerswerda) in** **Wiederdorf** **(Bez. Halle),** **2.** **Gladowitz** **(Haltestelle** **an** **der** **Strede** **Falkenberg-Ellerswerda) in** **Kladowitz**, **3.** **Rothes** **Haus** **(Haltepunkt** **für** **Personenverkehr** **an** **der** **Strede** **Ellenberg-Breslau) in** **Rothes** **Haus**, **4.** **Schönwalde** **(Haltepunkt** **für** **Personen- und** **Güterverkehr** **an** **der** **Strede** **Berlin-Cottbus** **in** **Schönwalde** **(Spremalb),** **5.** **Schönwalde** **(Haltestelle** **an** **der** **Strede** **Cottbus-Sora) in** **Schönwalde** **(Kreis** **Sora) abgeändert**.

**Jahrdorf.** **Am** **Sonntag** **erlittene** **Brandwunden** **ist** **am** **Sonntag** **vormittags** **das** **5** **jährige** **Töchterchen** **des** **Herrn** **Lehrers** **Guntel**

gestorben. **Es** **wird** **darüber** **berichtet**: **In** **der** **Stube** **befanden** **sich** **am** **Abend** **zuvor** **zwei** **Kinder**, **das** **verunglückte** **Kind** **und** **eine** **etwas** **ältere** **Schwester**, **welche** **gebadet** **werden** **sollten**. **Das** **Kind** **stellte** **sich** **an** **den** **Ofen** **und** **hierbei** **singen** **die** **kleider** **des** **Kindes** **Feuer**. **Obwohl** **die** **Flammen** **bald** **gelöscht** **wurden**, **hatten** **die** **Verletzungen** **doch** **den** **Tod** **zur** **Folge**.

**Jessen** **(Saalkr.)** **29. Febr.** **Eine** **interessante** **Aufzeichnung** **über** **die** **Getreidepreise** **aus** **der** **so** **genannten** **teuren** **Zeit** **1846—1847**, **wo** **es** **21** **Wochen** **hinter-** **einander** **keinen** **Tropfen** **geregnet** **hat** **und** **des** **halbe** **eine** **vollständige** **Winternie** **eintrat**, **ist** **von** **einem** **Einwohner** **hier** **gemacht** **worden**. **Die** **Preise** **beziehen** **sich** **auf** **„einen** **Scheffel“**, **und** **war** **so** **folgte** **Weizen** **5** **Taler** **20** **Silber-** **großen**, **Hoggen** **5** **Taler**, **Gerste** **3** **Taler** **20** **S.**, **Hafer** **2** **T.** **5** **S.**, **Kartoffeln** **1** **Taler** **15** **S.**, **und** **ein** **Pfund** **Brot** **2** **S.** (= **24** **Pfennige**). **Die** **Not** **und** **das** **Elend** **war** **zurzeit**, **wie** **der** **Schreiber** **bemerk**, **groß**, **aber** **das** **Gottver-** **trauen** **ist** **ein** **hartes**.

**Wittenberg, 9. März.** **Der** **Zumtritt** **der** **„Brotzeit“** **Sachsen** **und** **Anhalt** — **der** **deutschen** **Zumtritt** **schließt** **am** **28. u. 29. d. M.** **in** **der** **„Frei-** **schütz“** **einen** **Kreissturm** **ab**, **den** **unter** **dem** **Kreisvorsitz** **55** **Vertreter** **der** **Gaue** **berühmten**. **Der** **Leiter**, **Herr** **Kreissturm** **W. Köhler** **von** **Wagdeburg**, **wünishte** **den** **so** **plötzlich** **aus** **dem** **Wagen** **geschiedenen** **Kreisvertreter** **Herrn** **H. Wiedemeyer** **Wagdeburg** **einen** **ehrenreichen** **Nachruf**, **die** **Vorparlamenten** **erhoben** **sich** **zum** **Anderten** **an** **den** **Verstorbenen** **von** **ihren** **Wägen**. **Mit** **einem** **dreimaligen** **„Gut** **Heil“** **auf** **Kaiser** **und** **Reich** **wurde** **der** **Kreissturm** **eröffnet**. **Aus** **der** **statistischen** **Erhebung** **per** **1. Januar** **1904** **ging** **hervor**, **daß** **der** **Kreis** **in** **227** **Orten** **mit** **269** **Verreinen**, **21** **461** **Angehörige**, **davon** **16** **868** **Freiwillige**, **3954** **Jünglinge** **und** **641** **Frauen** **zählt**. **Davon** **haben** **nur** **55** **Ver-** **ein**. **Eine** **Anzahl** **Verreine** **haben** **noch** **nicht** **berichtet**. **Die** **Verhöre** **erkennen** **den** **Wert** **des** **Zumtritts** **immer** **mehr** **an**, **sie** **unterstützen** **dieselbe** **mit** **Möglichkeit**. **In** **Michaelis** **traten** **1111** **Zumtritt** **des** **Kreises** **zum** **Militär** **tätig** **vorge-** **bildet**. **Beim** **deutschen** **Zumtritt** **in** **Nürnberg** **und** **641** **Frauen** **zählt**. **Davon** **haben** **nur** **55** **Ver-** **ein**. **Eine** **Anzahl** **Verreine** **haben** **noch** **nicht** **berichtet**. **Die** **Verhöre** **erkennen** **den** **Wert** **des** **Zumtritts** **immer** **mehr** **an**, **sie** **unterstützen** **dieselbe** **mit** **Möglichkeit**. **In** **Michaelis** **traten** **1111** **Zumtritt** **des** **Kreises** **zum** **Militär** **tätig** **vorge-** **bildet**. **Beim** **deutschen** **Zumtritt** **in** **Nürnberg** **und** **641** **Frauen** **zählt**. **Davon** **haben** **nur** **55** **Ver-** **ein**. **Eine** **Anzahl** **Verreine** **haben** **noch** **nicht** **berichtet**. **Die** **Verhöre** **erkennen** **den** **Wert** **des** **Zumtritts** **immer** **mehr** **an**, **sie** **unterstützen** **dieselbe** **mit** **Möglichkeit**. **In** **Michaelis** **traten** **1111** **Zumtritt** **des** **Kreises** **zum** **Militär** **tätig** **vorge-** **bildet**. **Beim** **deutschen** **Zumtritt** **in** **Nürnberg** **und** **641** **Frauen** **zählt**. **Davon** **haben** **nur** **55** **Ver-** **ein**. **Eine** **Anzahl** **Verreine** **haben** **noch** **nicht** **berichtet**. **Die** **Verhöre** **erkennen** **den** **Wert** **des** **Zumtritts** **immer** **mehr** **an**, **sie** **unterstützen** **dieselbe** **mit** **Möglichkeit**. **In** **Michaelis** **traten** **1111** **Zumtritt** **des** **Kreises** **zum** **Militär** **tätig** **vorge-** **bildet**. **Beim** **deutschen** **Zumtritt** **in** **Nürnberg** **und** **641** **Frauen** **zählt**. **Davon** **haben** **nur** **55** **Ver-** **ein**. **Eine** **Anzahl** **Verreine** **haben** **noch** **nicht** **berichtet**. **Die** **Verhöre** **erkennen** **den** **Wert** **des** **Zumtritts** **immer** **mehr** **an**, **sie** **unterstützen** **dieselbe** **mit** **Möglichkeit**. **In** **Michaelis** **traten** **1111** **Zumtritt** **des** **Kreises** **zum** **Militär** **tätig** **vorge-** **bildet**. **Beim** **deutschen** **Zumtritt** **in** **Nürnberg** **und** **641** **Frauen** **zählt**. **Davon** **haben** **nur** **55** **Ver-** **ein**. **Eine** **Anzahl** **Verreine** **haben** **noch** **nicht** **berichtet**. **Die** **Verhöre** **erkennen** **den** **Wert** **des** **Zumtritts** **immer** **mehr** **an**, **sie** **unterstützen** **dieselbe** **mit** **Möglichkeit**. **In** **Michaelis** **traten** **1111** **Zumtritt** **des** **Kreises** **zum** **Militär** **tätig** **vorge-** **bildet**. **Beim** **deutschen** **Zumtritt** **in** **Nürnberg** **und** **641** **Frauen** **zählt**. **Davon** **haben** **nur** **55** **Ver-** **ein**. **Eine** **Anzahl** **Verreine** **haben** **noch** **nicht** **berichtet**. **Die** **Verhöre** **erkennen** **den** **Wert** **des** **Zumtritts** **immer** **mehr** **an**, **sie** **unterstützen** **dieselbe** **mit** **Möglichkeit**. **In** **Michaelis** **traten** **1111** **Zumtritt** **des** **Kreises** **zum** **Militär** **tätig** **vorge-** **bildet**. **Beim** **deutschen** **Zumtritt** **in** **Nürnberg** **und** **641** **Frauen** **zählt**. **Davon** **haben** **nur** **55** **Ver-** **ein**. **Eine** **Anzahl** **Verreine** **haben** **noch** **nicht** **berichtet**. **Die** **Verhöre** **erkennen** **den** **Wert** **des** **Zumtritts** **immer** **mehr** **an**, **sie** **unterstützen** **dieselbe** **mit** **Möglichkeit**. **In** **Michaelis** **traten** **1111** **Zumtritt** **des** **Kreises** **zum** **Militär** **tätig** **vorge-** **bildet**. **Beim** **deutschen** **Zumtritt** **in** **Nürnberg** **und** **641** **Frauen** **zählt**. **Davon** **haben** **nur** **55** **Ver-** **ein**. **Eine** **Anzahl** **Verreine** **haben** **noch** **nicht** **berichtet**. **Die** **Verhöre** **erkennen** **den** **Wert** **des** **Zumtritts** **immer** **mehr** **an**, **sie** **unterstützen** **dieselbe** **mit** **Möglichkeit**. **In** **Michaelis** **traten** **1111** **Zumtritt** **des** **Kreises** **zum** **Militär** **tätig** **vorge-** **bildet**. **Beim** **deutschen** **Zumtritt** **in** **Nürnberg** **und** **641** **Frauen** **zählt**. **Davon** **haben** **nur** **55** **Ver-** **ein**. **Eine** **Anzahl** **Verreine** **haben** **noch** **nicht** **berichtet**. **Die** **Verhöre** **erkennen** **den** **Wert** **des** **Zumtritts** **immer** **mehr** **an**, **sie** **unterstützen** **dieselbe** **mit** **Möglichkeit**. **In** **Michaelis** **traten** **1111** **Zumtritt** **des** **Kreises** **zum** **Militär** **tätig** **vorge-** **bildet**. **Beim** **deutschen** **Zumtritt** **in** **Nürnberg** **und** **641** **Frauen** **zählt**. **Davon** **haben** **nur** **55** **Ver-** **ein**. **Eine** **Anzahl** **Verreine** **haben** **noch** **nicht** **berichtet**. **Die** **Verhöre** **erkennen** **den** **Wert** **des** **Zumtritts** **immer** **mehr** **an**, **sie** **unterstützen** **dieselbe** **mit** **Möglichkeit**. **In** **Michaelis** **traten** **1111** **Zumtritt** **des** **Kreises** **zum** **Militär** **tätig** **vorge-** **bildet**. **Beim** **deutschen** **Zumtritt** **in** **Nürnberg** **und** **641** **Frauen** **zählt**. **Davon** **haben** **nur** **55** **Ver-** **ein**. **Eine** **Anzahl** **Verreine** **haben** **noch** **nicht** **berichtet**. **Die** **Verhöre** **erkennen** **den** **Wert** **des** **Zumtritts** **immer** **mehr** **an**, **sie** **unterstützen** **dieselbe** **mit** **Möglichkeit**. **In** **Michaelis** **traten** **1111** **Zumtritt** **des** **Kreises** **zum** **Militär** **tätig** **vorge-** **bildet**. **Beim** **deutschen** **Zumtritt** **in** **Nürnberg** **und** **641** **Frauen** **zählt**. **Davon** **haben** **nur** **55** **Ver-** **ein**. **Eine** **Anzahl** **Verreine** **haben** **noch** **nicht** **berichtet**. **Die** **Verhöre** **erkennen** **den** **Wert** **des** **Zumtritts** **immer** **mehr** <

# Politische Rundschau. Deutschland.

Der allgemeine deutsche Handwerkerkongress wird vom 28.-30. August 1904 in Magdeburg zusammengetreten.

Die Militärpflicht früherer Reichsangehöriger behält eine gemeinsame Verfügung des Ministers des Innern und des Kriegsministers. Mehrere Eingekläute haben Veranlassung gegeben, darauf hinzuwirken, daß auf ausgedehnte Militärpflichtige, die ohne eine andere Staatsangehörigkeit erworben zu haben, oder nach Vollendung des 31. Lebensjahres wieder Reichsangehörige werden, sinngemäß § 11 Absatz 3 des Reichs-Militärgesetzes vom 2. Mai 1874 Anwendung findet und ein Zurückbehalten dieser Leute im aktiven Dienst über das 31. Lebensjahr hinaus unzulässig ist.

Das Reichspostamt hat an die Postbeamten in den Kronländern Böden und Westpreußen eine Verfügung erlassen, wonach diese Beamten aus den politischen Genossenschaften und Volksräten auszuschließen sind.

Nach einer herrlichen Meldung sollen in Rom Verhandlungen in Vorbereitung sein wegen Erwerbung einer Nuntiarat in Berlin.

Die deutschen Konjunkturberichte werden in den ersten Tagen des März auf einer in Chemnitz stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung der Großindustriellen festgesetzt werden. Die deutsche Großindustriellenkonferenz in Hamburg ist, behält jetzt ihren Sitz. Sie hatte nach der 2. im letzten Jahre einen Barrenantrieb von 26 Millionen Mark, während die englische es auf 450 Millionen Mark brachte.

Die preussische Regierung hat dem Herrenhaus eine Gesetzentwurf vorgelegt, nach dem Wechselprotekte nur von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends, zu einer früheren oder späteren Tageszeit aber nur mit Einwilligung des Protektierenden erhoben werden dürfen. Bisher waren die Bestimmungen darüber in den einzelnen Teilen des preussischen Staates vertrieben. Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband hat in einer Eingabe an das Herrenhaus die Tagesstunden von 9 bis 6 Uhr, an Sonnabenden bis 3 Uhr für die Wechselprotekte vorgeschlagen.

Zwei auf Helgoland von der künftigen Regierung in Schleswig aufgestellte Erdbeobachtungsstationen werden an, das der ganze Felsen, namentlich der Felsen Westfurn, ins Schwanken gerät. Demnach soll versucht werden, den Felsen auch durch Pfeifen der schweren Kanonen ins Schwanken gebracht wird. Der Kaiser will die Befestigungen gegen die Überflutungen befestigen und auch wie sonst die biologische Station in Augenlicht nehmen.

## Oesterreich-Ungarn.

Am 15. April einer in Wien abgehaltenen Feler zur Erinnerung an den polnischen Aufstand von 1863 hielt der Vizepräsident des reichstäglichen Polenklub Graf Albrecht Döblin eine interessante Rede, in der er u. a. sagte: Die Führer des Aufstandes von 1863 haben nicht nur Polen sondern auch Rußland schwer geschädigt, in-

dem das von Alexander II. begonnene Reformwerk zerstört und der Reaktion in Rußland die Wege geebnet wurden. Dies habe aber einen vollständigen Umschwung in der Meinung der Polen herbeigeführt, da die Polen sich überzeugt haben, daß sie durch den letzten Aufstand nur dem Aufschwung des von Rußland unterdrückten Preußen gebiet haben. Die Polen müssen, daß kein Staat einen großen Krieg für ihre Freiheit führen wird. Sie verweisen deshalb auf die Zukunft ihres Volkes, haben aber aufgehört, die revolutionären Ansichten der Bevölkerung näher zu führen. Dank dem Aufstehen, das den Polen in Oesterreich zu teil wurde, sind sie imstande, ihre Lage durch intensive kulturelle und wirtschaftliche Arbeit zu bessern und hoffen, daß sie auf diese Art noch einen wichtigen Einfluß auf den Gang der Weltgeschichte ausüben wird.

## Frankreich.

Im Ministerrat erklärte Ministerpräsident Combes, es erhebe ihm notwendig, daß die Regierung eine bestimmte Erklärung vor der Kammer und über den Zustand der Seestreitkräfte und der Kolonien abgibt. Es wurde daher beschlossen, daß der Finanzminister seine Nachtragsforderungen für die Marine einbrächte. Bei der Prüfung der Forderungen in der Budgetkommission würde die Regierung Gelegenheit haben, der Kommission und nachher, wenn nötig, auch in der Kammer alle wünschenswerten Aufklärungen über den Zustand der Marine zu geben.

## Die Köln-Ha. Itz.

Das Köln-Ha. Itz. bringt ein Telegramm ihres Spezialberichterstatters aus Dantsch vom 13. Februar, welches von Swapomund am 1. März abtelegraphiert worden ist. Aufser dem bereits bekannten Tatsachen wird u. a. in demselben angeführt, daß die Dereros bei dem Angriff an der Wasserquelle Ofornafu zwei Wundpflüge und einen Großmann, der als Führer des Aufstandes in der dortigen Gegend galt, verloren haben. Im Ganzen haben sie 25 Tote. In Großstein befinden sich 200 Gefangene. Die Besatzung der Nebensationen wird dort vereinigt. Mit dem entzogenen 60 Mann Truppen sind im ganzen 100 wehrfähige Männer vorhanden. Auch die Bewohner von Dantsch man nach Großstein gebracht, welches verhängt worden ist. Unter den Weibern, deren Zahl gering ist, kommen einzelne Sterbefälle vor.

Nach einem eingegangenen Telegramm des Gouverneurs von Weizen ist der Streik seit 1. März aus Dantsch, Kreis Inderburg, bei einer Besatzung gelassen.

Die Stadtverordneten von Dantsch bewilligen einen Beitrag von 3000 Mark zu den Sammlungen für die Geschädigten in Deutsch-Sibirien.

Feldposten nach Deutsch-Sibirien-Mitteleuropa gehen im Monat März sehr ab und zwar am 3., 12., 18., 23. und 30. März. Zum letzten Dampfer wird noch ein Nachversand eingeschickt werden.

## Der russisch-japanische Krieg.

Die japanischen Operationen vor Port Arthur weisen immer deutlicher darauf hin,

daß von der See- und Landseite aus der Angriff erfolgen soll. Der Erlaß des Generalstabes macht dies zur Gewissheit. Es stehen jetzt im ganzen 40 Tausend japanische Truppen auf dem japanischen Gebiet. Allerdings ist der Marsch nach Port Arthur zu weiterer und dem aufgewickelten Boden, Wege gibt es dort überhaupt nicht.

Die Japaner schießen sich bereits einen Sieg über die russische Kavallerie in Nordborea zu. Daily Chronicle berichtet aus Söul, den 1. März: Bei dem Zusammenstoß der Russen und Japaner, der am Sonntag, vormittags 9 Uhr, etwa 100 Yards vom Nordort von Phöngjang erfolgte, wurden nur wenige Schiffe abgegeben, worauf die Russen unter Mithahme von zwei verunmündeten Soldaten zurückgingen. Offensiv wollten die Russen nur rekonozieren.

Zunächst sollen die Japaner bereits ihre Operationsbasis von Tschemulpo nach dem Norden Koreas verlegt haben.

Nach folgender Depesche, die ungenutzt durch ein Depeschentötter der „Daily Mail“ von Tschemulpo nach Tschifu gebracht wurde, soll die japanische Operationsbasis von Tschemulpo nach Hwangju verlegt worden sein. Die Depesche lautet: Alle japanischen Truppen sind von Tschemulpo nach der Front abgegangen. Vor einigen Tagen sind die letzten 2000 Mann abgezogen, und nur ein Detachement zum Schutz der Vorräte ist zurückgelassen. Täglich kommen neue Truppen an, die namentlich in der Nähe von Hwangju gelandet werden, wo sich bereits eine starke Infanteriemacht gesammelt hat. Ein großer Defekt hat sich nach der Verbannung der Japaner herausgestellt. Sämtliche Pferde seien für den Dienst untauglich zu sein. Die Bewohner von Phöngjang und Umgebung, wo eine Schlacht erwartet wird, verlassen bereits ihre Behausungen. Die Missionare von St. Paulus, dreißig englische Missionare von Phöngjang, melden, daß die Straßen menschenleer, die Wirtschaften geschlossen sind, und die Bevölkerung aus Angst vor den Russen in die Berge geflüchtet ist. Die Russen haben den Briefkasten von Hwangju gelassen, alle öffentlichen Dokumente konfisziert und das Telegraphenbureau besetzt.

Von China her, das mit Japan liebäugelt, wächst die Gefahr. An der Grenze sammeln sich immer größere Truppenmassen. Die Arsenal- und Pulverfabriken arbeiten Tag und Nacht. Das Singsing-Geschwader ist auf Aufbruch gefaßt.

Der Gouverneur der Provinz Kien, ein Russophile, ist gestorben.

Fürst Michailowitsch schreibt in seinem Blatte, dem Petersburger Grafenblatt: „Alles was England im Laufe der letzten Monate an Frechheiten und Gemeinheiten gegen Rußland geleistet hat, ist jetzt für Millionen von Russen so augenfällig, daß es keiner Aushänge aus irgend einem „Blaubuch“ bedarf. Die Russen jedes Lebensalters, selbst die Kinder, die Angehörigen aller Stände sind von dem Haß gegen die Engländer und von Mordlust erfüllt. Und es gibt keinen Russen, der es nicht begreife, daß es sich nicht um die Japaner handelt, daß der Japaner weder des russischen Blutes, noch des russischen Hasses wert ist.“

handelt sich nur um England, und der ganze Haß, die ganze Kraft des nach Blut dürstenden russischen Volkes muß gegen England sein. In Moskau hört man schon längst sagen: Für die Japaner haben wir Millionen für die Engländer aber werden sich Millionen finden, wenn der Zar nur ein Wort sagt.“ Und diese Worte Moskaus wird ganz Rußland, jede Stadt, jedes Dorf, jeder russische Soldat, jeder einzelne Russe wiederholen. Möge die ganze russische Presse von diesem Gefühl durchdrungen ihre Stimme erheben, daß werden unsere Diplomaten vielleicht in diesem Gefühl die Inspiration finden, mit den englischen Diplomaten in der Sprache des englischen Journalismus, der englischen Frechheit zu reden. Fürst Michailowitsch schließt mit der Versicherung, daß russische Volk werde keine Opfer scheuen, wenn der für ganz Rußland erwünschte Kampf mit dem einzigen Erbfeinde herantrete.

Aus Petersburg wird über Paris gemeldet, daß englische Agenten in den Distrikten des Gouvernements Orlow und Tambow angeheißt für die englische Regierung große Verleumdungen machen. Die Unterdrückung ergab, daß die Agenten die Verleumdungen übernommen haben, alle 14 Tage 3000 Rubel an Japan zu liefern. Am 2. März verließ ein gewaltiger Artillerietransport Petersburg. Aus St. Petersburg, ausschließlich Kaufmannsbesuchern, wird die Abreise von letzter Kavallerieregimenten vorgenommen, die alsbald nach Odessa abgehen. In Tokio haben über 2000 junge in London lebende Japaner der Regierung ihre Dienste und Leben an, um den Fortschritt von Port Arthur durch Schiffverleumdungen abzuwehren.

## Deutscher Reichstag.

48. Sitzung.  
In der Sitzung des Reichstages wurde die von den Sozialdemokraten vorgeschlagene Debatte über die Ausführung des Fremdenrechts in Deutschland fortgesetzt. Die verschiedenen Parteien nahmen zu dem Gegenstande der Erörterung Stellung. Der Abg. Müller-Weinigen mißbilligte namentlich die parlamentarische Kritik über das unangenehme Sozialrecht und der Abg. Schöner, obwohl in dem Verlangen einer Reform des Fremdenrechts mit jenem übereinstimmend, ermahnte die Notwendigkeit, gegen anmaßliche Vorbehalte mit der größten Wachsamkeit und Geschicklichkeit vorzugehen. Eine Resolution, die eine allgemeine Erhaltung des Fremdenrechts unter Berücksichtigung des preussischen Autokratismus antrief, wandten die Sozialdemokraten sofort nach dem Lesen ein, um sich für ihren Antrag die feststehende Ordnung zu sichern.

Der nationalliberale Abg. erklärte sich ebenfalls durch die von den Sozialdemokraten im preussischen Abgeordnetenhaus gegen die Ausländer, und dieletzte Erklärung gab er namens der konservativen Partei der Abg. von Normann und namens der Reichspartei der Abg. v. Barock.

Die preussischen Minister des Innern und der Justiz nahmen das Wort. Der letztere verweist gegenüber der Reichspartei, daß der Angehörigkeit und der Verteidigung des Vaterlandes der Unterdrückung nicht zugänglich gemacht worden sei, auf den Paragraphen 147 der Strafprozessordnung und auf die Unmöglichkeit eines ministeriellen Eingreifens in die Handlungen des Unterdrückungsrichters. Der Minister des Innern stellte nochmals fest, daß strafrechtlich lesbare Handlungen russischer Agenten nicht haben schlagend werden können, daß also die Bestimmungen der Sozialdemokraten bezüglich zum Zwecke der Agitation aufgestellt seien. Dem Präsidenten Stadtmüller, der sich, allerdings nur mit Einschränkung, der manifestierenden russischen Agenten annahm, gütete der Minister des Innern, daß die Besten der herrschenden Verammlung über die Präsenz der Russen nicht sein.

## Goldener Boden.

Roman von R. Feidtschstein.

„Und meine Schwester Gertrude, wie geht es ihr?“  
„Sie ist sehr gelitten. Ich kann mich meiner Mutter nicht erinnern.“

„Tot!“ rief Klünger erwidert und starrte eine Weile vor sich nieder; darauf fragte er ängstlich, als befürchte er dieselbe Antwort:

„Obt meine Mutter noch?“  
„Großmutter ist noch sehr kräftig, und ich hoffe, sie bleibt, was noch recht lange erhalten.“

„Ich möchte sie wohl noch einmal sehen, denn ich habe sie ohne Abschied verlassen.“  
„Das kann Mat werden. In einem Jahre werde ich nach Deutschland zurück, vielleicht — nehm ich Sie mit.“

„Ach, wenn das wahr würde, wollte ich alle meine Sünden bereuen.“

„Koppel kam mit der Meldung, daß er einen Wagen bereit habe.“  
„Sie wollen mich doch nicht heimlich auf die Polizei schleppen?“  
„Nein, nein! Ohne Sorge! Ich werde froh sein, wenn der Detektiv nicht Ihnen säßet! Kommen Sie, um andere Kleider anzulegen.“

Nachdem mit Georg Klünger äußerlich eine vollständige Metamorphose vorgegangen, brachte Reinhard ihn in ein Knechtenthaus, wo eine Unternehmung eine weit vorgeführte Samensammlung ergab. Er blieb gleich in der Werkstatt und Reinhard sorgte für seine Verpflegung, besuchte ihn von Zeit zu Zeit und teilte den seinen in Deutschland die plötzliche Abwanderung von Georg Klünger mit, aber er verweigerte nachweislich, auf welche Weise er die Bekanntheit des Danks gemacht habe.

In geschäftlicher Beziehung ging es Reinhard außerordentlich gut; es war ihm geglikt, eine hervorragende Verbesserung

ung an Kontoreisen zu erfinden, welche ihm potentiell wurde und ihm Ehre und steigenden Gewinn einbrachte.

Der Verkehr mit Mrs. Morf blieb ungeschwächt und es war anzunehmen, daß die junge Amerikanerin sich mit dem Gedanken vertraut machte, daß sie ihr Leben an der Seite des jungen Deutschen verbringen würde; sie ließ keine Gelegenheit vorbeigehen, ihn zu ihren Füssen aufzufordern. Zunächst plante sie eine großartige Schiffsreise.

Der Winter war zeitig und mit besonderer Strenge aufgetreten. Erebliche Schneemassen, vom Frost gehärtet, lodten gar verführerisch dazu, mit den Schritten über sie hinzuzugehen, und eines Tages hielten vor der Villa Morf, dem Sammelplatz der Begehrten, eine Anzahl eleganter Schlitzen. Wichtig war der Anblick so vieler oder halber Pferde, welche tollkühn meist silberne Geschirre trugen und ungeduldig den Schneegeräuschen warteten.

Wertvolle Teppiche schmückten die Schlitzen, welche die abenteuerlichsten Formen aufwiesen: z. B. Schmäde, Drachen und Adler. In dem ersten und größten Gefährt befand sich ein Musikchor in malerischer Tracht.

Mrs. Morf trat an Reinhard's Arm aus dem Hause und begrüßte ihre Gäste und bestieg mit ihm einen prächtigen Schlitten.

Georg kam breitere Reinhard das Pantoffel um Mrs. Morf, die aus ihrer mit Schwanen besetzten Kapote überaus liebreich hervorging.

Darauf setzte sich für Schlitzen an die Spitze des Juges. Die mittelgroßen Pferde, denen fieberdurchweichte Schneedecken umgeben waren, zogen unter klingendem Schellenklang an und fort ging es, aber die glitzernde Fläche, hinaus in die Weite. einer weit abgelegenen Farm zu, in welcher die Ankunft der Gäste angekündigt war.

Die Festgesellschaft, welche von der scharfen Winterluft hungrig geworden war, fand, wie im Märchenlande, ein „Hühnen des Dicks“ vor. Geisteres Antwort und launige Rede wirgten das Mal.

Es wurde dem Champagner fleißig zugeseigt und Reinhard des Schlitzenfesses bildete ein improvisierter Ball.

Als die Gesellschaft in frohlicher Stimmung den Heimweg antat, beleuchtete der Mond taghell die Schneefelder.

Reinhard war durch die Wirkung des Champagners in die übermäßigste Laune verlegt, und nachdem er mit seiner Begleiterin eine Strecke Weges im Schlitten zurückgelegt hatte, begreife er sich zu ihr wieder und fragte halblaut:

„Mrs. Morf kennen Sie den Gebrauch des Schlittenreifes?“  
Die Gezirte lächelte ihm gütlich und erwiderte:  
„Welche Gezirte würde das nicht kennen!“

„O nein! Ich würde mich in Amerika hat es Eingang gefunden.“  
„Dann, so fordern und nehme ich mein Recht!“ rief Reinhard lachend, schlang seinen Arm um die weilen ihm Ebenen und drückte für einen herbstlichen Haß auf die schwellenden Lippen; das diese Lippen nicht nur mildernd, sondern auch beschützend, sondern daß sie ihm selber liegend entgegenkamen und glühend den geräuschten Raß erwiderten.

Reinhard wurde ernst und schweigen. Die Wirkung von Mrs. Morf's Frölichkeit war eine völlig andere, als er erwartet; betroffen fragte er sich im stillen, ob der Amerikanerin gegenüber in seinen Aufmerksamkeiten zu weit gegangen sei und sie beschützt war, an ein besonderes Interesse seinerseits für sie zu glauben.

Es war ihm lieb, daß sie bald am Ziele anlangten, und etwas formlicher als sonst verabschiedete er sich von seiner Gattin.

Nachdem lag Reinhard den Heimweg zurück. In zweiwöchentlichen Monaten, wenn Deutschland im Frühlingsschnee veranorte, durfte er in die Heimat zurückkehren; er konnte dann die Schmach seines langsam dahinsiehenden Onkels betriebligen, welche darin bestand, noch vor seinem Tode die Verzeihung der Mutter zu erlangen.



Nach wie vor vermittele ich Aufträge für eine renommierte  
**Annfärberei und chemische Wäscherei.**  
 —————  
 Etabliement ersten Ranges.  
 Anerkannt vorzügliche Leistungen im Umfärben und Reinigen jeder Art  
 Damen- und Herren-Garderobe,  
 von Seide, Sammet, Möbelstoffen, Federn zc.  
 Mäßige Preise. Hochmoderne Farben. Prompte Lieferung.  
**G. Albrecht, Buchhandlung, Annaburg.**  
 Absendung jeden Donnerstag.

## Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum von Annaburg und  
 Umgebung hiermit zur gütigen Kenntnis, daß ich  
 mich hier in Annaburg, Torgauerstraße im Hause  
 des Herrn **Cravenhorst** als

## Maler

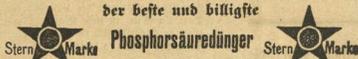
etabliert habe und bitte bei vorkommenden Bedarf sich  
 meiner freundlichst zu erinnern. Indem ich nur prompt  
 zu bedienen versichere zeichne

Hochachtungsvoll  
**Paul Stange, Maler.**

**Schwarze u. farbige Kleiderstoffe,**  
**weiße und bunte Unterröde,**  
**Korsets, Taschentücher, Hosenträger,**  
**sowie Anzugstoffe**  
**für Konfirmanden**  
 in allen Preislagen empfiehlt

**J. G. Hollmig's Sohn.**

Zur Frühjahrsdüngung  
 ist  
**Thomasschlackenmehl**  
 der beste und billigste



Lieferung kann prompt nach  
 Abruf erfolgen.

**Thomasphosphatfabriken**  
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung.  
**Berlin.**

Erhältlich bei allen durch unsere Plakate kenntlich  
 gemachten Verkaufsstellen.

## Albrecht Panick

**Uhrmacher und Goldarbeiter**  
**Annaburg**  
 empfiehlt als passendste

**Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke**  
 sehr reichhaltiges Lager in

**Silber- und Messingwaren**

als: Tafel-Aufsätze, Fruchtschalen, Bowlen, Butter-  
 und Zuckerboxen, Teeläster, Schreibzeuge, Menagen,  
 Brottische, etc. und Teelöffel und Besteck zc.

Reiche Auswahl! Billigste Preise!

## Lebensstellung.

Wir haben die Absicht am  
 nächsten Tage eine Sub-  
 direktion zu errichten. Ge-  
 eignete Bewerber wollen sich  
 umgehend mit uns in Ver-  
 bindung setzen. Nichtachtene  
 finden auch Berücksichtigung.

„Hallensia“  
 Vieh- u. Glasversicherungsgesellschaft zu Halle a. S.

## Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und  
 unentgeltlich mit, was mir von jahre-  
 langen, qualvollen Magen- u. Ver-  
 dauungsbeschwerden geholfen hat.  
**A. Hoeft, Lehrerin, Sachsenhausen**  
 b. Frankfurt a. M.

## Feinste Bronzen

in Rädern und Maschinen  
 empfiehlt die **Apotheke Annaburg.**

## Landwirtschaftskammer

f. d. Prov. Sachsen.  
**Central-Ankaufsstelle**  
 für landwirtschaftl.  
 Maschinen und Geräte.  
 Halle a. S.

Düngerstreu-Maschine  
 „Westfalia“

## Hochfeine amerikanische Tafeläpfel

(Conrader Reinetten)  
 empfiehlt  
**J. G. Hollmig's Sohn.**

## Wurmplage

bei Kindern und Erwachsenen  
 (durch Maden- und Spulwürmer)  
 beseitigt man am besten im März.  
 Als gut wirkende Abtreibungsmittel  
 bewähren sich vorzüglich

**Schokolade-Wurm-  
 Pastillen.**  
 a Schachtel 50 Pfg.  
 Zu haben in der  
 Apotheke Annaburg.

## Glaschandschuhe

für Herren und Damen  
 schwarz, weiß und farbig  
 in allen Weiten und Preislagen  
 empfiehlt  
**Carl Quehl, Annaburg.**

## Spitzen, Spitzenstoffe und Besätze

zu Kleidern  
 empfiehlt  
**J. G. Hollmig's Sohn.**

## Hustenleidender

nehme die hustenlösenden und  
 wohlschmeckenden

**Kaiser's  
 Brust-Caramellen.**

Melz-Estrich in fester Form.  
**2740** not. bez. Jegen be-  
 weisen wie bewährt  
 u. von sicherm Erfolg solche bei  
 Husten, Heiserkeit, Katarrh und  
 Verschleimung sind. Dafür An-  
 gebotenes weise zurück! Paket  
 25 Pfg. Niederlage bei:  
**Otto Riemann in Annaburg.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich, den geehrten Damen ergebenst an-  
 zuzeigen, daß ich mit heutigem Tage ein

**Spezial-Geschäft**  
**für besseren Damenputz**  
 eröffne. Empfehle sämtliche Neuheiten feinsten Genres in preis-  
 werter Ausführung.

**Solide Preise! Aufmerksame Bedienung!**

Hochachtungsvoll

**Elisabeth Spielmann.**

## Symnasium zu Torgau.

Das Schuljahr beginnt Dienstag, den 12. April.  
 Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft erteilt  
**Dr. P. Schmidt,**  
 Gymnasialdirektor.

## Zur Konfirmation

bringe dem geehrten Publikum von Annaburg und Umgegend mein  
 aufs reichhaltigste ausgehattetes Lager in

## Schuhwaren

nur gute und reelle Ware  
 zu solchen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Befellungen nach Maß und Reparaturen werden zu  
 günstigen Preisen ausgeführt.

Hochachtungsvoll

**Wilh. Freidank,**  
 Schuhmachermeister, Annaburg.

Den werten Damen empfehle mein

## Atelier für feine Damen-Schneiderei.

Elegante Verarbeitung unter Leitung einer tüchtigen Directrice.  
 Schnelle, bekannt pünktliche Lieferung.

**Fertige Trauerkleider stets vorrätig.**  
 Dieselben nach Maß innerhalb 24 Stunden.  
**Tägl. Eingang der neuesten Kleiderstoffe.**  
**Oskar Naumann, Wittenberg.**

## Theater in Annaburg.

Direction: **Ottomar Rothberg.**  
**Im Saale des Schwarzen Adler.**  
 Sonnabend, den 5. März, abends 8 Uhr:  
**Muttersegen und Vaterfluch,**  
 Schauspiel mit Gesang in 5 Akten von Leonie.

Sonntag nachmittag: Tages-Vorstellung.  
 Schüler-Vorstellung.

**Der alte Dessauer.**

Ermäßigte Preise: 1. Platz 25 Pfg. 2. Platz 15 Pfg.

Sonntag, den 6. März, abends 8 Uhr:

## Das Mädel aus der Vorstadt.

Große Posse mit Gesang in 7 Akten.  
 Um gütigen Besuch bittet Die Direction.

**Achtung! Acker's Neue Welt. Achtung!**  
 Sonntag, den 6. März:

## Humorist. Familien-Abend.

Ausgeführt von früheren Mitgliedern der Muldentaler Sänger.  
 Auftreten der Gesangs-Quettisten Geschwister Drews.  
 (Inhaber des Kunsttheaters vom Königl. Konservatorium zu Dresden.)

**Neu! Bierfache Verwandlungsummer Neu!**  
 mit Gesang, auf offener Bühne.  
 Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pfg.

**Billets** im Vorverkauf 30 Pfg. sind zu haben bei Herrn Bruno  
 Fechner, Kaufmann Gasse und im Lokal.

Familienarten 4 Personen 1 Mark.

Redaction, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

# Annaburger Zeitung.

Beilage zu Nr. 27. — Sonnabend, den 5. März 1904.

## Anzeigen.

### Holzversteigerung.

In der Königlich Oberförsterei Thiergarten sollen aus dem Schutzbezirk Frauenhork, Totalität, Jagden 9, 18, 21, 30—32, 34—37, 47—50 am Freitag den 18. März cr. vormittags 10 Uhr im Gasthof zum schwarzen Adler zu Annaburg versteigert werden: Kiefer: 219 Baukämme mit 191 fm, 2 rm Nugholz II. Kl., 372 rm Kloben, 283 rm Knippel, 238 rm Reißig I/III. Thiergarten, den 2. März 1904. Der Forstmeister.

### Die Hälfte meiner Wirtschaft

bestehend aus Stallung und Scheune sowie Garten, schöne Baustelle, will ich verkaufen. Wtlh. Schwohl.

### Ein Pferd,

von zweien die Wahl, verkauft Adolf Weicholt, Prettin a/G.

### Ein Eckladen

mit Wohnung zu vermieten Kube, Torgauerstraße.

### Eine Ober- oder eine Unterwohnung

ist zum 1. Juli zu beziehen Ed. Bornmann.

**Kleine Oberwohnung,** Almenstraße, sofort oder später zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Einen Lehrling

sucht zu Ostern Hugo Bassiner, Maternstr., Lutzenwalde. Anskunft erteilt Wtlh. Hempe, Malermeister, Annaburg.

### Einen Lehrling

sucht zu Ostern Wtlh. Freidant, Schuhmacherstr., Annaburg.

Für mein Colonialwaren-, Destillations-, Drogen- und Farbwaren-Geschäft suche zu Ostern

### einen Lehrling.

Max Sessler, Jessen, Bez. Halle a/S.

## Gasthofs- und Fleisherei-Verkauf.

Montag, den 14. März cr., Mittags 12 Uhr

verkauft wegen Todesfall den Wtlh. Schurig'schen Gasthof und Fleisherei in Annaburg (Bez. Halle), auszugsfrei, an Ort und Stelle meistbietend. Bedingungen im Termin. Inventar vollständig. 23 Morg. Acker und Wiese. Gebäude in gutem Zustande. Gasthof, schöne Räume, gute Lage. Umsatz durch Bäder nachweisbar. Fleischladen, Schlachthaus mit Zubehör. Aufsicht jederzeit gestattet. Verkauf durch

Ernst Lehmann, Jessen (Bez. Halle).

Unverwundlich, bequem, billig  
sind die  
**Stahldraht-Matratzen**  
der Herforder Matratzen-Fabrik  
Joh. Stieglmeyer & Co., Herford.  
Vertreter:  
Heinrich Winkler, Annaburg, Mühlentstr. 45.

30 Jahre Garantie.  
Muster stehen zur Ansicht.

## Gemüse- und Blumen-Sämereien

in guter, keimfähiger Ware, sicheren Ertrag liefernd, empfiehlt  
**Grob's Gärtnerei.**

**Zur Konfirmation!**  
**Schwarze und farbige Kleiderstoffe**  
Meter 50, 60, 70, 85, 90 Bg., 1.— bis 5.— Mt.  
**Konfirmanten-Anzüge**  
7, 8, 9, 10, 12, 14 bis 20 Mt.  
**Konfirmanten-Jacken und Umhänge**  
2, 3.50, 4, 5, 6, 8, 9, 10 bis 20 Mt.  
**Corsette, Taillentücher, Unterröcke,**  
**Handschuhe, Taschentücher,**  
**Chemisette, Kragen, Shlipse, Hosenträger**  
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.  
**Carl Quehl, Annaburg.**

## Glaçe-Handschuhe für Damen:

3 Knöpfig, weiß u. farbig, Paar 1,80  
1a. Prima, 2 Knöpfig, farbig 2,40  
2 Knöpfig, in schwarz, Paar 1,60  
3 " " " 2,10

## für Herren:

1 Knöpfig, in schwarz, Paar 1,60  
1 " " weiß u. farbig 1,50  
1a. Prima, 2 Knöpfig, farbig 2,25  
empfehlen

J. G. Hollnig's Sohn.

## Brenn-Spiritus

Marke „Herold“

90 % Vol. 30 Bg.,

95 % Vol. 33 Bg.,

per Orig.-Flasche (ohne Flasche) empfiehlt die

Drogerie Annaburg

D. Schwarze.

## Brausendes Ricinusöl, Brausenden Leberthran,

bedeutend besser schmeckend  
und viel wirksamer als die gewöhnlichen Oele,  
empfehlen die

Apotheke Annaburg.

**Feinste**  
**Parquetboden-,**  
**Linolen- und**  
**Möbel-Wichse**  
 empfiehlt à Dose 50 Pfg.  
**Drogerie + Annaburg**  
 (D. Schwarze.)

**Billigste und reellste**  
**Bezugsquelle für**  
**Neue Gänsefedern,**  
 wie sie von der Gans gerupft werden, mit allen Daunen per Pfd. 1,40 Mk., nur kleine fortierte mit allen Daunen per Pfd. 1,75 Mk., gut geriffene mit allen Daunen per Pfd. 2,75 Mk., besser geriffene mit allen Daunen, sehr zart, per Pfd. 3 Mk., versendet geg. Nachn. Nehme, was nicht gefällt, zurück.  
**Ernst Gielisch,**  
**Gänsemastanstalt**  
**Neu-Trebbin (Oderbruch).**

**Dr. Sieber's**  
**Eierlegepulver**  
 für Hühner.  
 Ausgezeichnetes Mittel zur Beförderung des Eierlegens der Hühner. Man erzielt bei Anwendung des Pulvers mindestens 150 Eier von jedem Huhn pro Jahr. Die Hühner legen schwerere und wohlgeschmeckende Eier und legen auch im Winter fleißig.  
 In Packeten à 50 Pfg.  
 zu haben in der  
**Apothek Annaburg.**

**Braunschweiger**  
**Gemüse-Konserven,**  
 ● letzter Ernte, ●  
 als: Junge Schnittbohnen  
 Brechbohnen  
 Junge Erbsen  
 Spinat, Kohlrabi  
 Teltower Rübchen  
 Pariser Karotten  
 Stangenspargel  
 Schnittspargel zc. zc.  
 in verschiedenen Qualitäten und Packungen empfiehlt  
**J. G. Hollmig's Sohn.**

**Gingemachte Kirichen,**  
 " **Stachelbeeren,**  
 " **Breißelbeeren,**  
 ausgewogen à Pfd. 50 Pfg.,  
 empfiehlt  
**Otto Riemann.**

**Himbeer-Marmelade,**  
 à Pfund 35 Pfg.,  
**Türkisch. Pflaumenmus,**  
 à Pfund 25 Pfg.,  
**Thüring. Pflaumenmus**  
 à Pfund 18 Pfg.,  
 empfiehlt  
**Otto Riemann.**

**Damenröcke**  
 in Noirs, Belour, Tuch u. Stickerei,  
**weiße Barehend-Röcke,**  
**Beinkleider,**  
 weiße Herren-, Damen- u. Kinderhemden,  
**Corsets, Schürzen, Strümpfe,**  
**Chemisets, Kragen, Sälpfe, Manschetten,**  
**Handschuhe,**  
**Knaben-Anzüge**  
 zu den billigsten Preisen.  
**Seb. Schimmeyer, Annaburg.**

**Das Fuhrgeschäft von A. Nefer**  
**Annaburg, Feldstraße**  
 empfiehlt sich für Kutsch-, Reise- und Lastfahren,  
**Möbelfahren bei Umzügen**  
 und **Möbel-Transporten** nach außerhalb  
 bei mäßiger Preisstellung.

**Billige Möbel**  
 halte stets vorrätzig.  
**Sämtliche Glaserarbeiten**  
 liefert in sachgemäßer Ausführung die  
**Bau-, Möbel- und Sarg-Eislerei**  
 von **Karl Sahlbrandt, Annaburg.**

**Billige Säрге.**  
 Garantiert rein!  
**Milch- u. Maispulver**  
 (kann durch kein anderes Präparat ersetzt werden)  
 enth. 60 Theile (Marke A <sup>88</sup>/<sub>100</sub> <sup>9</sup>/<sub>10</sub> 15 Teile Salz u. 25 Teile Vegetabilien  
 empfiehlt à 1/2 Kilo-Packet 50 Pfg. franco  
**Drogerie Annaburg + (D. Schwarze).**

**St. chinesische Tee's**  
 neuester Ernte  
 à Pfund 2,00, 3,00, 4,00, 5,00  
 und 6,00 Mk.  
 in 1/4 und 1/2 Pfund-Packeten  
 empfiehlt  
**J. G. Hollmig's Sohn.**

**Inserate**  
 an auswärtige Zeitungen  
 besorgt prompt  
 ohne **Kostenzuschlag**  
 bei sachgemäßer Abfassung  
**Herm. Steinheiss, Buchdruckerei.**

**ff. Aufschnitt,**  
 à Pfd. Mk. 1,40 u. 1,20  
**Hollschinken** à Pfd. Mk. 1,20  
**Gefüllter Schinken** " " 1,20  
**Lachsfilets** " " 1,40  
**Sardellen-Leberwurst** " " 1,—  
**Polnische Mettwurst** " " 0,80  
**Brühwürstchen** à Paar 15 Pfg.  
 Jeden Sonnabend:  
**ff. Raffeler,** à Pfd. **80 Pfg.**  
 (bei Abnahme mehrerer Pfund ist vorherige Bestellung erwünscht)  
 außerdem jeden Sonnabend von  
 4 Uhr ab: **Gefochten Schinken**  
 à Pfd. 1,40 Mk. empfiehlt  
**Rich. Heinlein.**

**Viele Kranke**  
 leiden an: Blutarmut, Bleichsucht,  
 Nerven-, Magen-, und Verdauungs-  
 schwäche, Mattigkeit, Abmagerung,  
 Angstgefühl, Kurzatmigkeit, Herz-  
 klopfen, Kopfschmerz, Rückenschmerzen,  
 Appetitmangel, Blähungen, Sodbrennen, Aufstoßen, Erbrechen zc.  
 und fichen oft langsam dahin, ohne  
 den wahren Grund ihrer Leiden  
 zu ahnen und das richtige Heil-  
 mittel zu finden.  
 Auskunft über ein ganz hervor-  
 ragendes Heilmittel erteilt auf Grund  
 eigener Erfahrung gern an Jeder-  
 mann kostenlos  
**Conrad Schmitz II.**  
 Godesberg a. Rh.

**Neue Gänsefedern,**  
 wie sie von der Gans gerupft werden, mit allen Daunen à Pfd. 1,40 Mk., dieselben Federn mit allen Daunen, grob geriffen, à Pfd. 2,10 Mk., gut geriffene mit allen Daunen à Pfd. 3,00 Mk., versende geg. Nachn., nehme, was nicht gefällt, zurück.  
**Angust Schuch, Gänsemastanstalt, Neu-Trebbin (Oderbruch).**

**Prologekrönt.**  
**Phönix-Pomade**  
 ist d. einzige reelle, seit Jahren bewährte und in seiner Wirkung unübertroffene Mittel zur Pflege u. Beförderung d. vollen u. starken Haar- u. Bartwuchses.  
 - Bistig paradies.  
 - Fluchas 1 u. 2 Mk.  
**Gebr. Hoppe**  
**Parfümerie-Fabrik, Berlin S.O.**  
 Zu haben bei **Herrn. Reich, Friseur.**

**Achtung!**  
 Zur **Fleischenernung.**  
 Schnellste Schweinemäst erzielt man durch **Apotheker H. Königs**  
**Schweine-Mast- und Nährpulver.**  
 Allein zu haben bei  
**Apotheker Fritzer, Annaburg.**

**Samwat,**  
 bestes Lederkürerierungs-  
 mittel für Schuhwaren  
 empfiehlt  
**Wilh. Freidank.**  
**Rechnungs-Formulare**  
 sind zu haben in der Exped. d. Btg.  
 Redaktion, Druck und Verlag  
 von **Hermann Steinheiß** in Annaburg



# Annaburger Zeitung.

Ercheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld.

Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen.

Verlagsdruckerei Nr. 582.



Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinformatige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Streifens Angelegene 15 Pfg., Restamen 20 Pfg.

Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Nachnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr.

Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortsschaften. Königl. und Gemeinde-Behörden.

No. 27.

Sonnabend, den 5. März 1904.

8. Jahrg.

## Schulpflichtige Kinder.

Die Anmeldung der schulpflichtigen, d. h. derjenigen Kinder, die bis zum 30. September d. J. das 6. Lebensjahr vollenden, ist **Sonnabend, den 19. März, von 12—2 Uhr nachmittags**, in der VII. Klasse der hiesigen Ortschule (neues Schulhaus, unten rechts) unter Vorzeigung des Impf- bezw. Taufscheines (letzterer ist bei allen nicht in der hiesigen evangelischen Ortsgemeinde getauften Kindern erforderlich) zu bewirken.

Die Aufnahme erfolgt **Dienstag, den 29. März**, und zwar für die Knaben von 1—2 Uhr in Klasse VI, für die Mädchen von 2—3 Uhr in Klasse VII.

Annaburg, den 4. März 1904.

Jähmig, Rektor.

## Bestellungen

für den Monat — März — auf die „Annaburger Zeitung“

werden von allen Postanstalten, Landbriefträgern, unsern Zeitungsboten und von uns selbst angenommen.

## Die Expedition.

**lokales und Provinzielles.**

8 Annaburg. Auf den nächsten Sonntag in „Ader's Neue Welt“ stattfinden humoristischen Familien Abend von früheren Mitgliedern der Musikantler Sänger sei noch besonders aufmerksam gemacht. Der „Niederlausitzer Anzeiger“ schreibt: Gestern Abend wurde im Gesellschaftshaus Annaburg von den Gesangsterns, früheren Mitgliedern der bekannten Musikantler Sänger, ein humoristischer Familienabend veranstaltet. Besonders hervorzuheben aus dem reichhaltigen Programm ist die Verwandlungsummer, ausgearbeitet von Fräulein Drens. Es waren 20 Mark deponiert worden, welche der hiesigen Anstalt zugefallen wären, wenn eine der Verwandlungen länger als eine Minute gebauert hätte. Diese wählte tatsächlich nur eine Viertel-Minute. Außer den vielen Couplets und Gesangsvorträgen werden drei Duette, „Die Einführung aus dem Harem“, „Das Gretelchen“ und „Eine unglückliche Garbinenpredigt“, alle drei höchst humorvoll, noch besonderer Erwähnung. Jedem einzelnen Stück des Programmes folgte ein allgemeiner Beifall von Seiten des Publikums, der

der älteren Scholaren war so zahlreich besetzt, daß der ziemlich geräumige Saal zur Ausführung der vorgeschriebenen Tänze kaum ausreichte. Noch lange werden alle, welche an diesen Tanzkursus teilgenommen haben, mit frohen Erinnerungen daran denken. Wir aber wünschen Herrn Jähmig, daß es ihm vergönnt sein möge, seine erfreuliche Tätigkeit noch viele Jahre bei recht zahlreicher Beteiligung hierfort auszuüben.

S — (Theater.) Die Theaterdirektion Hofberg, welche nunmehr von Jessen nach hier ganz abgerückt ist, hat den an sie gestellten Anforderungen nach einer geeigneten, wohlverwaltet wieder die Donnerslag-Vorstellung, „Der Trompeter von Säckingen“. Es war wirklich eine abgerundete erste Vorstellung, die in keiner Beziehung etwas zu wünschen übrig ließ. Herr Direktor Hofberg war ein Trompeter, wie man ihn sich nicht besser wünschen konnte, sowohl in der Darstellung als in der Ausführung, besonders in der Besetzung und der beiden Lieber. Nur einmal blüht die Stube“ und das bekannte „Behüt' dich Gott“. Herr und Frau Ziegler waren würdige Vertreter des Freiherren und der Gräfin, während Fräulein Gertrud Hofberg durch ihr natürliches Spiel, das Zuegen und Anmut verkörperte, eine vorzüglichste Partnerin des Herrn Dr. Hofberg gab. Frau Direkt. Hofberg sowie Herr Schindler waren als Anton und Bärchen ganz auf ihrem Posten. — Es war wirklich zu bedauern, daß die Vorstellung nicht besser besucht war, jedenfalls von Seiten der Direktion alles angestrichen worden, um dieselbe zu einer Musterleistung zu gestalten. Wir wollen noch auf die heute abend stattfindende Vorstellung von „Büchsen und Vaterland“ aufmerksam machen; ein vorzügliches Schauspiel mit Gesang, welche die Hande aber alle besseren Bühnen gemacht hat und noch machen wird. Da die Direktion über vorzügliche Gesangskräfte verfügt, wird auch diese Vorstellung, wie nicht anders zu erwarten, eine sehr gute werden. — Am Sonntag finden 2 Vorstellungen statt, und zwar Nachmittags 4 Uhr das hübsche Schauspiel „Der alte Dejanus“ und Abends 8 Uhr die neue Fabel „Das Mädel aus der Vorstadt“. Wir hoffen und wünschen gleichzeitig, daß beide Vorstellungen gut besucht werden.

— Die diesjährige Auktion von Grabitz'er Geheißspieren soll Sonnabend, den 26. März von Mittags 1 Uhr ab, auf dem königlichen Geheißhofe zu Grabitz bei Torgau stattfinden. Es werden ca. 40 vierjährige und ältere Wallade und Suten zum Verkauf kommen.

— Änderung von Stationsnamen. Mit sofortiger Gültigkeit werden die Stationsnamen: 1. Biersdorf (Haltepunkt für Personenverkehr an der Strecke Falkenberg-Elsterwerda) in Biersdorf (B. u. S. H. 11), 2. Glödenhof (Haltestelle an der Strecke Berlin-Elsterwerda) in Glödenhof, 3. Rathes Hans (Haltepunkt für Personenverkehr an der Strecke Falkenberg-Regis) in Rathes Hans, 4. Schönwalde (Haltepunkt für Personen- und Güterverkehr an der Strecke Berlin-Cottbus) in Schönwalde (Spreewald), 5. Schönwalde (Haltestelle an der Strecke Cottbus-Sora) in Schönwalde (Kreis Sora) abgeändert.

**Jahndorf.** Infolge erlittener Brandwunden ist am Sonntag vormittag das 5jährige Töchterchen des Herrn Lehrers Gumbel

gestorben. Es wird darüber berichtet: In der Stube befanden sich am Abend zuvor zwei Kinder, das verunglückte Kind und eine etwas ältere Schwester, welche gebadet werden sollten. Das Kind stellte sich an den Ofen und hierbei fingen die Kleider des Kindes Feuer. Obwohl die Flammen bald gelöscht wurden, hatten die Verletzungen doch den Tod zur Folge.

**Dieskau (Saalkr.), 29. Febr.** Eine interessante Aufzeichnung über die Getreidepreise aus der sogenannten teuren Zeit 1846—1847, wo es 21 Wochen hintereinander keinen Tropfen geregnet hat und deshalb eine vollständige Misere eintrat, ist von einem Einwohner hier gemacht worden. Die Preise beziehen sich auf „einen Scheffel“, und zwar folgte Weizen 5 Taler 20 Silbergroschen, Roggen 5 Taler, Gerste 3 Taler 20 S., Hafer 2 T. 5 S., Kartoffeln 1 Taler 15 S. und ein Pfund Brot 2 S. (=24 Pfennige). Die Not und das Elend war zurzeit, wie der Schreiber bemerkt, groß, aber das Göttertrauen ein hartes.

— **Provinz Sachsen und Anhalt** — der heutigen Zurnerschift hielt am 28. v. M. in der „Freiungshof“ einen Kreissturm ab, dem außer dem Kreisvorsitzenden 55 Vertreter der Gaue beiwohnten. Der Leiter, Herr Kreissturmwart H. Köhler-Magdeburg, widmete dem so plötzlich aus dem Zimmer gestiegenen Kreisvorsitzenden Herrn H. Wagemeyer-Magdeburg einen ehrenden Nachruf, die Versammelten erhoben sich zum Andenken an den Verstorbenen und sangen die Hymne. Mit einem dreimaligen „Gut Heil“ auf Kaiser und Reich wurde der Kreissturm eröffnet. Aus der Statistik der Erhebung per 1. Januar 1904 ging hervor, daß der Kreis in 227 Orten mit 269 Vereinen, 21 481 Angehörige, davon 16 868 freiwillig verpflichtete Mitglieder, 9554 Böhlinge und 644 Frauen zählt. Davon haben nur 58 Proz. getraut. Eine Anzahl Vereine haben noch nicht berichtet. Die Behörden erkennen den Wert des Turnens immer mehr an, sie unterstützen dasselbe nach Möglichkeit. In Magdeburg traten 1111 Mitglieder des Kreises zum Militär dienst verpflichtet. Beim Deutschen Turnfest in Nürnberg beteiligte sich der Kreis, erzielte aber nur im Dreikampfe Erfolge. Dagegen fiel sein Massenturnen (Freiübungen, Varen) befriedigend aus. Mit fast Einmütigkeit wurde Herr Lehrer H. Köhler zum Kreissturmwart gewählt. Die Kreisrichter betrug noch wie vor 10 Pfennig pro Jahr pro freiwillig verpflichtete Mitglieder. Da Duedlinburg auf das vollständige Kreisverbleiben verzichtet, so übernimmt dasselbe Rathen; es soll am 14. August d. J. abgehalten werden. Das Kreisverbleib findet 1905 in Wittenberg statt. Die Turnvereine zu Priesch und Schmiedeburg sind aus der Liste der deutschen Zurnerschift und des Turnfestes III. gestrichen worden.

**Rhinow.** Am Sonntag hat sich auf der Krollschänke ein Diebstahl ereignet. Abends 7 Uhr verfuhr das Hausmädchen ungewöhnliches Stillestehendes. Sie begab sich zum Hühnerstall, der aber war immer gesperrt. Nun trat sie einige Männer zu Hilfe, und auf deren energische Aufforderung öffnete sich der Verschlag, und es entlieh sich der vor kurzem aus dem Gerichtgefängnis entlassene Ziegler Lehner, der mit einem Schlagmesser bereits einen Hahn, drei Hühner und drei Enten der Garaus gemacht hatte. Inzwischen war auch ein Gendarm erschienen, der den Hühnerdieb in seine Obhut nahm.

**Lübbenu.** Im benachbarten Dorfe Bohlig hat sich ein trauriger Unglücksfall ereignet. Die 5jährige Tochter des Halbbauern Peniger wurde von Zahnschmerzen gequält. Es wurde ihr gesagt, sie solle die Wangen

recht nahe an die Wärme bringen, dann würden die Schmerzen vergehen. Sie that dies jedoch an den Kartoffeldämpfer. Hierbei fingen jedoch ihre Kleider Feuer und begannen hell zu brennen. In letztem Schreck stürzte das Kind hinaus auf den Hof, wo der Wind die Flammen noch mehr entfachte. Da die Eltern augenblicklich nicht zugegen waren, fiel das Kind schwer verbrannt zu Boden und gab bald darauf seinen Geist auf.

**Wuignersena.** (Ohne Apokalypse) Unter über 4300 Einwohnern wohnender und jährlich um ca. 300 Seelen wachsender Ort ist trotz aller Bemühungen und Anträge noch immer ohne Apotheken. Wenn man bedenkt, daß die äußersten Häuser unseres Ortes von den beiden jenseits der Saale in Jena befindlichen, dicht neben einander liegenden Apotheken 2 bis 3 Kilometer entfernt sind, so wird man die Berechtigung und Dringlichkeit dieser Frage wohl hinreichend ermessen. Eine frühere an die Behörde gerichtete Eingabe des Gemeindevorstandes, nach der die Gemeinde um die Konzession zum Bau und Betrieb einer Apotheke mit eigenem Personal, und Befreiung unter Verpachtung derselben — erstam, ist noch nicht entschieden, so daß die Gemeinde beschließen hat, die Petition in ähnlicher Form zu wiederholen. Die Verzögerung von Seiten der Regierung liegt offenbar an der Schwierigkeit der Privatfinanzlösung.

**Weser** eine folgenreiche Fernschiffung wird aus Westlau gemeldet: Die Frau des Kreiswirts Munkla aus Domsel bei Oropatzenberg hatte eine Vierköpfige, in die Hölz gefüllt war, in den Schiffen gestellt, ohne den gültigen Befehl zu kennen. Als Gölle in das Lokal kamen, nahm der Gölle mit die Flasche mit den gültigen Flüssigkeit aus dem Schrank und schenkte drei Gläser voll. In dem Glauben, daß er vier Gläser gegeben, legte er auch ein Glas an die Lippen, trank und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er nach kurzer Zeit starb.

**Mit Wauen** im Vogland wird berichtet, daß ein verordneter 22jähriger Gemeindevorstand 29 000 Kronen hinterließ, für die noch keinem Leibe Willen eine Kirche bei Finkenflöden gebaut werden soll.

**In Freienwalde a. O.** fand ein Dienstmädchen in Schulstufen einen Revolver und legte im Ebers auf die Freundin an. Diese wurde tödlich verwundet.

**Wegen einer veralteten Zuppe** vergiftete sich eine Berliner Fabrikarbeiterin. Das Mädchen war seit einem Unfall hochgradig nervös.

## Produkten-Börse.

**Berliner Frühmarkt** am 3. März. Weizen mittl. 174,00—176,00 ab Bahn. Roggen, mittl. 130—131 ab Bahn. Gerste, leichte mittelschwere Futtergerste 124—130, schwere 131—141 ab Bahn und frei Wagen, ruffische und Donau 112—120 frei Wagen. Hafer, mittl., mecklenb., pomm., preuß., woi. und schles. fein 142—156, mittel 133—141, gering 128—132 ab Bahn und frei Wagen. Mais american. mittl. 123—125, bayl. 115—117, ruffischer 130—132 frei Wagen. Erbsen, inländ. und auß. Futtererbsen mittl. 133—148, fein 149—164 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 22,00—24,00, Roggenmehl 0 und 1 17,10—19,10. Weizenfleie 9,10—9,80. Roggenfleie 9,50—10,00 Mark ab Mühle.

## Ärztliche Nachrichten von Annaburg.

Sonntag, den 6. März.  
**Ortskirche.** Vorm. 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Herr Pastor Lange.  
**Schloßkirche.** Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Schloßparrer Dr. Albert.  
**Purzien.** Nachm. 1 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Herr Pastor Lange.

